



JAHRESBERICHT 2012

STIFTUNG UMWELT-EINSATZ SCHWEIZ SUS



- 3 DAS TREIBT UNS.
- 4 WIR BERICHTEN.
- 8 FREIWILLIGENEINSÄTZE.
- 12 STIFTUNGSORGANE.
- 16 BILANZ, ERFOLGSRECHNUNG.
- 18 SPENDEN UND BEITRÄGE.
- 20 STATISTISCHES.





Unsere vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer leisten einen substanziellen Beitrag zur Erhaltung von Natur- und Kulturlandschaften in der Schweiz. Wenn man die Leistung in Franken und Rappen benennt, wird der grosse Wert erst ersichtlich, der hier aus Freude, Engagement und Sinn für das Nützliche geschaffen wird: Rund 92,1 Millionen Franken in 36 Jahren. Das sind rund 526'300 Arbeitstage!

Die Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz SUS besteht seit 1976. Sie plant, vermittelt und betreut in der ganzen Schweiz Gruppeneinsätze von Freiwilligen zum Schutz und zur Pflege der Natur. Damit wollen wir Jugendliche und Erwachsene für den sorgfältigen Umgang mit der Natur sensibilisieren und gefährdete Landschaften schützen und erhalten. Wir pflegen Kulturlandschaften, helfen bedrängten Regionen und wollen gemeinsam etwas für andere tun. Und so setzen wir unser Wissen und Herzblut ein: Wir ermitteln genau, wo unsere Arbeit die grösste Wirkung entfalten kann. Wir pflegen Alpweiden, Bannwälder, Moore und Trockenwiesen. Wir erhalten Wege, helfen den Bergbauern bei der Arbeit und leisten Pionierarbeit bei der Pflege und beim Wiederaufbau von Trockenmauern in der ganzen Schweiz.

Die Fotografin Katharina Wernli dokumentiert die Arbeitswochen der SUS seit Jahren. Die Bilder in diesem Jahresbericht zeigen die Jugendlichen verschiedener Schulklassen bei der Arbeit im Umwelt-Einsatz, zum Beispiel bei Unterhaltsarbeiten an einer Suone oberhalb des

Dorfes Lens im Wallis. Die Suone leitet das Wasser aus einer tiefen Schlucht der Lienne über 13km bis nach Diogne in die sonnenexponierten Hänge. Die Jugendlichen reparierten die Gräben und entbuschten eingewachsene Stellen, damit das Wasser wieder fliessen kann.

Ein weiterer Einsatz fand auf der Alp Bouzerou im Wallis statt. Hier werden Eringer Kühe gesömmert, eine der kleinsten Rinderrassen Europas, die schon mit den Römern ins Wallis gekommen war. Die Schulklassen entsteineten und entbuschten die Alpweiden. Wo nötig, stellten sie den Wanderweg wieder instand. Die Jugendlichen halfen beim Melken und Käsen tatkräftig mit: ein tolles Erlebnis, an das sie sich ihr Leben lang erinnern werden.

Der Trockenmauerbau ist ein wichtiges Standbein der SUS. Wertvolles Wissen wird weitergegeben, Mauern werden renoviert oder gar neu aufgebaut. So wird ein bedeutendes Kulturgut der Schweiz erhalten und gepflegt. Die Bilder in diesem Jahresbericht zeigen den Bau einer Trockenmauer auf dem Probstenberg im Kanton Solothurn. Diese Weidemaer erstellten freiwillige Erwachsene während des von der SUS organisierten ersten Schweizer Trockenmauerfestivals.

Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz SUS
Ortbühlweg 44, CH-3612 Steffisburg, Telefon 033 438 10 24
info@umwelteinsatz.ch, www.umwelteinsatz.ch
Postkonto 30-163-5

WIR BERICHTEN.

Die Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz hat ein spannendes und erfolgreiches Jahr hinter sich. Wie schon das Vorjahr war auch 2012 ein Jahr der Reflexion und der strategischen Orientierung. Nach aussen setzte die SUS ein wichtiges Signal: Wir sind seit 2012 eine ZEWO-zertifizierte Institution. Das hat für unsere Spenderinnen und Spender – und insbesondere die öffentlichen Institutionen unter ihnen – eine nicht zu unterschätzende und wachsende Bedeutung. Die Zertifizierung hatte eine kleine Anpassung in unseren Statuten zur Folge, die wir bereits an der letztjährigen Stiftungsratsversammlung vorgenommen haben: die Erhöhung der Zahl der Stiftungsausschussmitglieder von vier auf fünf. In der Folge wählte die Versammlung Monica Biondo in den Ausschuss, die inzwischen voll in die Arbeit eingestiegen ist. Monica Biondo, seit 2005 im Stiftungsrat, ist lic. phil. nat. und arbeitet als Projektleiterin Umweltbildung bei Pro Natura.

Unsere Umwelt-Einsätze lassen sich in sechs Kategorien einteilen. In der Reihenfolge der geleisteten Personenarbeitstage sind dies:
Arbeitseinsätze mit Jugendlichen; Trockenmauerbau mit Zivildienstleistenden; Biotop-Pflege mit Zivildienstleistenden; Ferienarbeitswochen für Erwachsene; Trockenmauer-Baukurse; Einsätze mit Firmen.

Mit insgesamt 24'760 Personenarbeitstagen haben im Jahr 2012 so viele Menschen wie noch nie einen Umwelt-Einsatz mit der SUS geleistet. Auch die Zahl der Gruppen erreichte mit 236 einen neuen Höchstwert.

Bei den Schülereinsätzen stieg die Anzahl der Gruppen nach einem kleinen Rückgang 2011 wieder leicht an auf 139. Bereits vor einem Jahr wurde an dieser Stelle erläutert, dass wir eigentlich noch viel mehr Schüler platzieren könnten, wenn wir genügend Einsatzorte hätten. Das Hauptproblem ist häufig ein Personelles: Es fehlt in den Einsatzgemeinden an Leuten, die die Schulklassen bei der Arbeit begleiten können. Insgesamt war dieser Bereich der Umwelt-Einsätze erfolgreich wie eh und je. Dies ist zu einem ganz grossen Teil ein Verdienst von Donia Rosat und ihrer Beharrlichkeit. Da Donia Rosat die Stiftung per Ende Februar 2013 verlassen hat, um sich neu zu orientieren, danken wir ihr bereits im Jahresbericht 2012 ganz herzlich für ihre grosse, wertvolle und erfolgreiche Arbeit während der letzten zwölf Jahre. Als ihre Nachfolgerin heissen wir Lisa Bindschedler herzlich willkommen. Sie ist diplomierte Sekundarlehrerin, unterrichtete an verschiedenen Schulen, arbeitete in einer Liegenschaftsverwaltung und verbrachte mehrere Monate in einem Entwicklungsprojekt in Ruanda. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg mit ihrer neuen Aufgabe.

Der Trockenmauerbau wächst nach wie vor rasant: von 4'746 Arbeitstagen im Jahre 2011 auf 5'301 im Jahre 2012. Das sind erneut etwa 11.7% mehr. Der Bereich Trockenmauerbau wächst und wächst, weil einerseits immer mehr Trockenmauern am Zerfallen sind und weil andererseits die Sensibilität gegenüber dem Thema Trockenmauern zugenommen hat. Dieses Wachstum zwang die SUS zu einer Standortbestimmung. Diese hat Ende Juni 2012 in Form einer Retraite des Stiftungsrat-Ausschusses zusammen mit der Geschäftsleitung stattgefunden. Wir sind zu folgendem Schluss gekommen: Die SUS hat nicht die Absicht, einen Wachstumsschub insbesondere im Trockenmauerbereich vorzunehmen. Konkret heisst das, dass es keine dritte Linie von Zivildienstgruppen geben wird. Eine solche wäre mit der heutigen personellen Besetzung nicht zu bewältigen. Die Folge wäre u. a. ein grösserer Verwaltungsapparat. Zu Bedenken ist, dass die Zahl der Zivildienstleistenden nicht beliebig wächst. Einem nachhaltigen Umgang mit dem historischen Erbe Trockenmauer entspricht, dass es in den einzelnen Regionen immer mehr Fachleute gibt, welche solche Mauern bauen und reparieren können. Das heisst nun nicht, dass die SUS stehen bleiben würde. Mit dem Entscheid, nicht zu vergrössern, sind folgende Zielsetzungen verbunden:

Die SUS konzentriert sich auf speziell anspruchsvolle und aussergewöhnliche Projekte, bei denen sie gegenüber andern einen Kompetenzvorsprung hat und auch behalten will.
Das Thema Schulung gewinnt nochmals an Bedeutung.
Die Vermittlung der historischen und ökologischen Hintergründe des Trockenmauerbaus soll einen höheren Stellenwert erhalten.

Die allergrösste Steigerung der Einsätze ergab sich 2012 erneut im Bereich der Biotop-Pflege. Hier wurden 4'440 Arbeitstage ebenfalls durch Zivildienstleistende erbracht, das sind 31.6% mehr als 2011. Die fachliche und administrative Leitung dieser Einsätze liegt nach wie vor bei Michael Dipner und seinem Büro Oekoskop, während die SUS für die strategische Leitung, das Controlling und die Verbindung zu den Zivildienststellen zuständig ist.

Es gibt nur einen Punkt, wo die SUS ein gestecktes Ziel nicht erreichen konnte: Das im letzten Jahresbericht auf Herbst 2012 angekündigte grosse Buch der Trockenmauern wird erst 2013 erscheinen. Das Buch ist auf keinen Erscheinungszeitpunkt angewiesen, und wird deshalb nicht so schnell wie möglich, sondern qualitativ so gut wie möglich produziert. Die Herausforderung dabei ist, einerseits ein technisch-wissenschaftlich hieb- und stichfestes Sachbuch zu publizieren und andererseits ein Buch zu schreiben und zu gestalten, das mit Vergnügen gelesen und gerne auch verschenkt wird. Diese Problematik habe ich bereits letztes Jahr dargestellt. Die schwierigsten Probleme sind mittlerweile gelöst, und wir freuen uns auf das Buch.

Einiges bewegt hat sich im vergangenen Jahr im Bereich der Spendensammlung. Diese besteht in erster Linie aus mehreren Mailings pro Jahr. In den Zertifizierungs-Verhandlungen mit der ZEWO wurden wir von ihr darauf aufmerksam gemacht, dass der Rücklauf auf diese Mailings im Quervergleich eher bescheiden sei. Wir nahmen in der Folge Kontakt auf mit einer neuen Fachperson für Fundraising- und Öffentlichkeitskampagnen von Nonprofit-Organisationen und arbeiten an einem neuen Konzept.

Ihr Engagement könnte die Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz nicht leisten ohne die Unterstützung durch Behörden und eine ganzen Reihe von Organisationen. Ihnen ist an dieser Stelle zu danken: den vielen Kantonen und Gemeinden, der Vollzugsstelle für den Zivildienst, dem Bundesamt für Sozialversicherungen und dem Fonds Landschaft Schweiz. Auch private Gönnerinnen und Gönner unterstützen uns immer wieder mit namhaften Beträgen, und auch ihnen danken wir hier einmal mehr ganz herzlich.

Wichtig ist für uns nach wie vor und immer wieder die Vernetzung und die Zusammenarbeit mit verwandten Organisationen, um den fachlichen Austausch zu gewährleisten. An vorderster Stelle sind hier Pro Natura und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz zu erwähnen sowie die ViaStoria, welche mit Hanspeter Schneider seit Jahren im Stiftungsausschuss vertreten ist.

Dank schulden wir auch einer grossen Anzahl von Einzelpersonen, ohne deren Unterstützung unsere schlanke Organisation schlicht nicht möglich wäre: Die Lagerleiterinnen und Lagerleiter, die Baustellenleiter des Trockenmauerbaus, die Einsatzleiter der Biotop-Pflegeeinsätze, die Zivildienstleistenden, Ursula Cortesi in Poschiavo und alle andern freiwilligen Helferinnen und Helfer zum Schutz und zur Pflege der Natur.

Die Seele der SUS ist aber nach wie vor ihr engagiertes und motiviertes Team. Deshalb gilt am Schluss mein ganz grosser Dank Marianne Hassenstein, Mathias Steiger, Sarah Siegerist, Hans-Karl Gerber, Donia Rosat, Simone Werder und Michael Dipner. Ihr habt einmal mehr tolle Arbeit geleistet und Euer Engagement versetzt mich immer wieder in höchste Bewunderung. Euer Erfolg ist kein Zufall.

Thun, 20. März 2013, Christoph Müller







Wenn Alpweiden sich selbst überlassen werden, nehmen nach und nach Büsche, Sträucher und in niedrigeren Lagen auch Bäume überhand. Mit den Jahren verbuschen die Weiden. Im Winter werden ausserdem durch Schnee und Wetter Steine «ingeschleppt» und machen die Weiden mit der Zeit unbenutzbar. Wiesen und Weiden benötigen jedes Jahr eine gründliche Pflege: Jugendliche räumen Steine aus den Wiesen und entbuschen die Alpweiden. Schulklassen leisten in den Arbeitswochen der Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz SUS mit viel Hingabe und Schweiß einen wichtigen Beitrag.

FREIWILLIGENEINSÄTZE.

SCHULKASSEN UND LEHRLINGSGRUPPEN

APPENZELL AUSSER RHODEN

Urnäsch Oberstufenschulhaus Wüeri, Nänikon ZH 18.–22.6.

KANTON BASEL LAND

Arlesheim Orientierungsschule Tafers FR 21.–25.5.

KANTON BERN

Corgémont Eduparc Biel-Bienne BE 21.–25.5.
Erlach Gymnasium Oberwil BL 25.–29.6.
Gental, Innertkirchen Bezirksschule, Schulhaus Hallwyler, Brugg AG 3.–7.9.
Grindel/Stepfi, Grindelwald Sekundarschule, OS Rüti ZH 3.–7.9.
Grosse Scheidegg, Grindelwald 2. KSS, Schule Dagmersellen LU 11.–15.6.
Grossreichenbachalp, Rosenloui 3. Realschule, Schulhaus Hofmatt 2,
Oberägeri ZG 17.–21.9.
Grund, Innertkirchen Oberstufe Lindenhof, Wil SG 10.–14.9.
Guggisberg 3. Sekundarschule Einsiedeln SZ 21.–25.5.
Guttannen Orientierungsschule Tafers FR 21.–25.5.
Oberstufenschule Heimberg BE 11.–15.6.
Le Fuet, Saicourt Freies Gymnasium Bern BE 17.–21.9.
Leissigen AFS Interkulturelle Programme Schweiz,
Zürich ZH 7.–11.5.
Oberried, Brienersee 3. Sekundarschule, Oberstufenschulhaus,
Rotkreuz ZG 7.–11.5.
Péry Sekundarschule, OS Rüti ZH 17.–22.6.
Planalp/Rothorn, Brienz Sekundarschulhaus Burg, Liestal BL 11.–15.6.
Gymnasium Oberwil BL 25.–29.6.
Kantonsschule Olten SO 2.–6.7.
Reichenbach, Kiental Bildungszentrum kvBL Reinach BL 25.–29.6.
Untere Walalp, Därstetten OS Schulhaus Sennweid, Baar ZG 10.–14.9.
Waligalp, Gsteig 3. Realschule, Schulhaus Hofmatt 2,
Oberägeri ZG 17.–21.9.
Wengimoos, Grossaffoltern Oberstufe Degersheim SG 10.–14.9.
Wyl, Innertkirchen Realschule Wettingen AG 30.4.–4.5.

KANTON GLARUS

Alp Bergli, Matt Sek, Schulhaus Ehret B, Hünenberg ZG 11.–15.6.
OSZ Madretsch, Biel BE 18.–22.6.
Untere Fronalp, Mollis Oberstufe Sproochbrugg, Zuckenriet SG 20.–24.8.

KANTON GRAUBÜNDEN

Alp Jonvrai, Scuol Ecole Rudolf Steiner Lausanne VD 2.–6.7.
Alp Palü, Poschiavo Oberstufe Stadel ZH 10.–14.9.
Alp Urden, Maladers Sekundarschule Riggisberg BE 4.–8.6.
Bever 9. Klasse, Schule Worben BE 21.–25.5.
Kantonsschule Enge ZH 1.–5.10.
Davos 2. Real, OS Thayngen SH 18.–22.6.
Dumagns/Donat Kantonsschule Zug ZG 1.–5.10.
Klosters-Serneus Sekundarschule Wettingen AG 27.–31.8.
La Punt Realschule Spreitenbach AG 21.–25.5.
Molinis Kantonsschule Wettingen AG 24.–28.9.
Mon Oberstufe Gebenstorf AG 24.–28.9.
Probsbieregg, Zuoz Bildungszentrum kvBL Reinach BL 24.–28.6.
Puschlav Kantonale Schule für Berufsbildung Aarau AG 7.–11.5.
AFS Zürich ZH 14.–18.5.
2. ISS Rain-Hildisrieden, Hildisrieden LU 21.–25.5.
Sekundarschule Grenzstrasse, Amriswil TG 11.–15.6.
Die Schweizerische Post, Olten SO 18.–22.6.
Gymnasium Oberwil BL 25.–29.6.
Die Schweizerische Post, Olten SO 2.–6.7.
Literarygymnasium Rämibühl, Zürich ZH 9.–13.7.
Ref. Kirchgemeinde Hüntwangen ZH 13.–17.8.
9. Klasse, Schule Brügg BE 20.–24.8.
Sekundarschule Margelacker, Wettingen AG 27.–31.8.
OZ Buechenwald, Gossau SG 2.–7.9.
Sekundarschule Münchenstein BL 10.–14.9.
Gymnasium Neufeld, Bern BE 17.–21.9.
Kantonsschule Willisau LU 24.–28.9.
KZO Wetzikon ZH 1.–5.10.
Safien Sekundarschule Rorschach SG 4.–8.6.

San Vittore	Werkstattsschule Wetzikon ZH	4.–8.6.
Sent	OS, Schulhaus Steig, Rorschacherberg SG	11.–15.6.
	Oberstufe Sproochbrugg, Zuckenriet SG	20.–24.8.
	4. Sekundarschule, Schulhaus Hellmatt, Wildegg AG	27.–31.8.
	Oberstufe Stadel ZH	10.–14.9.
	3. Sekundarschule Rüschnikon ZH	1.–15.10.
Soazza	Bildungszentrum kvBL Reinach BL	24.–28.6.
	Baumackerschule Zürich ZH	2.–6.7.
Sta. Maria, Val Müstair	Heilpädagogisches Zentrum Hochenrain LU	30.4.–4.5.
	2. ISS Rain-Hildisrieden, Hildisrieden LU	21.–25.5.
	Kantonsschule Reussbühl, Luzern LU	24.–28.6.
	Oberstufe Lerchenfeld, Kirchberg LU	20.–24.8.
Val Nandro, Riom	ISS Hasle LU	21.–25.5.
	Seeäckerschule Calw (D)	1.–5.10.
Val Saiento, Brusio	Sek, Schulhaus Sagen, Hochdorf LU	11.–15.6.
Vaz/Obervaz, Lenzerheide	Sekundarschule Wettingen AG	27.–31.8.
Zillis-Reischen	Oberstufe, Schulhaus Ehret B, Hünenberg ZG ..	11.–15.6.
KANTON JURA		
Boécourt	Oberstufe Schützengarten, Oberuzwil SG	10.–14.9.
	Alte Kantonsschule Aarau AG	24.–28.9.
Soulce	Oberstufenzentrum Roggwil BE	17.–21.9.
Undervelier	Real-/Sekundarschule Aarberg BE	10.–14.9.
Vellerat	Oberstufenzentrum Schwarzenburg BE	20.–24.8.
	Oberstufenschule Nänikon-Greifensee, Nänikon ZH	27.–31.8.
KANTON OBWALDEN		
Giswil	WG-Guggisberg 77B, Guggisberg BE	23.–27.4.
KANTON SCHWYZ		
Bäzimmatt, Tuggen	Rudolf Steiner Schule Zürich ZH	18.–22.6.
Schwantenu, Rothenthurm	Oberstufenschule Stalden ZH	10.–14.9.
	Alte Kantonsschule Aarau AG	24.–28.9.

KANTON SOLOTHURN		
Probstenberg	Rudolf Steiner Schule Bern BE	21.5.–1.6.
	BSP (BVS) Burgdorf BE	20.–23.8.
KANTON ST. GALLEN		
Alp Calvina, Vättis	Schule Büren an der Aare BE	7.–11.5.
Niederhelfenschwil	3./4. Realklasse Niederwil AG	24.–28.9.
KANTON TESSIN		
Aranno	Sek, Schulhaus Sagen, Hochdorf LU	11.–15.6.
Brione	3. Real Uzeschuel, Niederuzwil SG	27.–31.8.
Cadenazzo	Oberstufenschulhaus Wüeri, Nänikon ZH	18.–22.6.
Capriasca	Lernende der Gemeinde Steffisburg BE	16.–20.4.
Dalpe	Werkjahr PHB, Neuhausen a. Rhf. SH	24.–28.9.
Faido	Sek, Schulhaus Gründen, Muttentz BL	3.–7.9.
Indemini	Oberstufe Männedorf ZH	4.–8.6.
Loco/Berzona, Isorno	Kantonsschule Willisau LU	24.–28.9.
Mairengo	Sekundarschule Frauenfeld TG	11.–15.6.
Melide	Sekundarschule Wallrüti, Winterthur ZH	18.–22.6.
Menzonio, Pianted	Sekundarschule Remisberg, Kreuzlingen TG	4.–8.6.
	Tagesschule im Grünen, Zürich ZH	11.–15.6.
	Sekundarschule, OS Rüti ZH	3.–7.9.
Meride	Sekundarschule, OS Rüti ZH	3.–7.9.
	Alte Kantonsschule Aarau AG	24.–28.9.
Scinghiöra, Brontallo	Sekundarschule Kreis Marthalen ZH	10.–14.9.
KANTON WAADT		
Avenches	Kantonsschule Reussbühl Luzern LU	21.–25.5.
Château-d'Oex	OS Buchholz, Thun BE	21.–25.5.
Leyzin	Bezirksschule Suhr AG	9.–13.7.
KANTON WALLIS		
Alp Chermignon, Leuk	4. Bezirksschule Schinznach-Dorf AG	20.–24.8.
Bitsch	IBM Schweiz AB, Zürich ZH	21.–25.5.
Bovernier	Oberstufenschulhaus Wüeri, Nänikon ZH	18.–22.6.

Bruson	Camps WWF Suisse, Lausanne VD	9.–13.7.
Dorénaz	2. Realklasse, OS Steig, Rorschacherberg SG	11.–15.6.
Eisten	Realschule Aarwangen BE	7.–11.5.
	KSS 9.1, Ettiswil LU	21.–25.5.
Fafleralp, Blatten	Werkjahrschule Winterthur ZH	21.–25.5.
Goms: Binn, Gluringen, Münster	Werkjahrschule Winterthur ZH	21.–25.5.
	Schule Zentrum Wetzikon-Seegräben, Wetzikon ZH	4.–8.6.
	Sekundarschule, Schulhaus Burg, Liestal BL	11.–15.6.
	Oberstufenschulhaus Wüeri, Nänikon ZH	18.–22.6.
	Kantonsschule Wohlen AG	2.–6.7.
Greggiols	OS, Schulhaus Lerchenfeld, Kirchberg SG	21.–25.5.
	Sekundarschule Rorschach SG	4.–8.6.
Les Jeurs, Trient	OSZ Schwarzenburg BE	20.–24.8.
	Oberstufe Lerchenfeld, Kirchberg SG	27.–31.8.
Mase	Sek, Schulhaus Gründen, Muttentz BL	3.–7.9.
Mont-Noble:		
Mase, Nax, Vernamiège	Sekundarschule Schwellbrunn AR	4.–8.6.
St. Germann/Bietschi, Raron	3. Real, Oberstufe Schmerikon SG	11.–15.6.
Stalden	KSS, Schule Ettiswil LU	21.–25.5.
Staldenried, Gspon	Oberstufe Kirchberg SG	21.–25.5.
Vercorin	Kantonsschule Willisau LU	24.–28.9.
Vollèges	3. Sek, OZ Buechenwald, Gossau SG	21.–25.5.

KANTON ZÜRICH

Kyburg	Sek, Schulhaus Hofmatt 2, Oberägeri ZG	17.–21.9.
	AFS Zürich ZH	1.–5.10.

FERIEN-ARBEITSWOCHEN PRO NATURA/SUS MIT ERWACHSENEN

Meiental UR	22.–28.4.
Vercorin VS	22.–28.4.
La Brévine VD	10.–16.6.
Alp Panära SG	17.–23.6.
Aletschwald VS	24.–29.6.
Alp Schrää SG	24.–30.6.
Le Brassus VD	8.–14.7.
Gr. Scheidegg Grindelwald BE	15.–21.7.
La Brévine VD	22.–28.7.
Oberried, Brienersee BE	29.7.–3.8.
Sortengarten Erschmatt VS	29.7.–4.8.
Bergün GR	5.–11.8.
Obermatten GR	5.–11.8.
Alp Flix GR	19.–25.8.
Obermatten GR	19.–25.8.
La Brévine VD	30.9.–4.10.

FIRMENEINSÄTZE MIT ERWACHSENEN

Springen UR, Swiss Re Zürich	6./7.9.
Glarus Süd GL, Swiss Re Zürich	17.9.

TROCKENMAUER-BAUKURSE/BAUAUFTRÄGE

Zeneggen VS	22./24.3.
Muotathal SZ	10./11.4.
Muotathal SZ	17./18.4.
Lullier GE	20.–22.8.
Merligen BE	3.–7.9.
Probstenberg BE/SO	12.9.
Probstenberg BE/SO	13./14.9.
Probstenberg BE/SO	14.9.

TROCKENMAUERBAU (ZIVILDIENTST)

Sargans SG	5.3.–20.4.
Martigny VS	19.3.–6.4.
Erlach BE	9.–20.4.
Oberrohrdorf AG	23.4.–11.5.
Visperterminen VS	23.4.–18.5.
Engelberg OW	14.5.–1.6.
Wilderswil BE	21.5.–8.6.
Ennenda GL	4.–22.6.
Freienbach SZ	11.6.–6.7.
Sils Segl GR	25.6.–3.7.
Zuoz GR	9.–27.7.
Madulain GR	16.7.–3.8.
Guarda GR	30.7.–17.8.
Grabs SG	6.–24.8.
Hombrechtikon ZH	20.8.–7.9.
Pfäfers SG	27.8.–14.9.
Mendrisio TI	10.–28.9.
Vuarmarens FR	17.9.–12.10.
Orsières VS	1.–19.10.
Oberrohrdorf AG	15.10.–9.11.
Leuk VS	22.10.–16.11.
Sargans SG	5.–23.11.

BIOTOP-PFLEGE (ZIVILDIENTST)

Dittingen BL	27.2.–2.3.
Roveredo GR	5.–9.3.
Soazza GR	12.–16.3.
Grono GR	19.–23.3.
Tamins GR	26.–30.3.
Soazza GR	26.3.–13.4.
Brienz GR	2.–13.4.
Glarus GL	16.–27.4.
Untereggadin GR	16.–27.4.
Soglio GR	30.4.–11.5.

Trimmis GR	30.4.–18.5.
Kt. Schwyz SZ, div. Orte	14.5.–8.6.
Cazis GR	21.–25.5.
Langwies GR	28.5.–8.6.
MuttENZ BL	11.–15.6.
Silenen UR	11.–22.6.
Flims GR	18.–22.6.
Glarus GL	25.–29.6.
Soazza GR	25.6.–13.7.
Rossa GR	2.–6.7.
Kt. Schwyz SZ	9.–27.7.
Brusio GR	16.–27.7.
Castrisch GR	30.7.–3.8.
Rigi LU	30.7.–17.8.
MuttENZ BL	6.–10.8.
Flims GR	13.–17.8.
Spiringen UR	13.8.–7.9.
Glarus Süd GL	20.–24.8.
Avers GR	20.–30.8.
Silenen UR	27.8.–7.9.
Laax GR	3.–14.9.
Fully VS	10.–21.9.
Sörenberg LU	17.–28.9.
Berner Oberland BE	24.9.–5.10.
Tinizong GR	1.–5.10.
Jeizinen VS	8.–12.10.
Brusio GR	8.–19.10.
Raron VS	15.–19.10.
Sörenberg LU	22.10.–2.11.
Unterengadin GR	22.10.–2.11.
Soglio GR	5.–9.11.
Schiers GR	5.–16.11.
Beinwil SO	12.–16.11.



STIFTUNGSORGANE.



Marianne Hassenstein
Geschäftsführerin

Lisa Bindschedler
Koordination Arbeitseinsätze

Mathias Steiger
Leiter Trockenmauern

Hans-Karl Gerber
Kursleiter Trockenmauern

Sarah Siegerist
Koordination Trockenmauern

Simone Werder
Admin. Trockenmauern

Christoph Müller
Präsident

STIFTUNGSRAT

Christoph Müller* Präsident, dipl. Architekt ETH SIA, Thun (seit 2002)
 Ueli Berchtold Landschaftsarchitekt HTL, Muttenz (seit 2010)
 Monica Biondo* lic. phil. nat., Gymnasiallehrerin, Rosshäusern (seit 2005)
 Projektleiterin Umweltbildung bei Pro Natura
 Max Brentano Dr. pharm., Brugg (seit 1976)
 Christoph Diez Forstingenieur ETH, Grosshöchstetten (seit 1997)
 Umweltschutzbeauftragter der Stadt Thun
 Melchior Ehrler lic. jur., Windisch (seit 2004)
 Pierre Galland* Vizepräsident, Dr. rer. nat., Biologe, Corcelles (seit 1990)
 wissenschaftl. Mitarbeiter beim Bundesamt für Umwelt
 Patrick Mouttet Anwalt, Borex (seit 2005)
 Bernhard Neuenschwander* Treuhänder mit eidg. Fachausweis, Thun (seit 1998)
 Lukas Pfiffner Ing. agr. ETH, Gelterkinden (seit 1997)
 wissenschaftlicher Mitarbeiter am
 Forschungsinstitut für biologischen Landbau FIBL
 Niklaus Roth lic. phil. I, Bern (seit 2005)
 Raimund Rodewald Dr. phil., Biologe, Biel (seit 1997)
 Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Frank Rumpe Ing. agr. FH u. MBA FH, Zuzach (seit 2009)
 Hanspeter Schneider* lic. phil. nat., Geograph, Wynigen (seit 1997)
 Geschäftsleiter ViaStoria – Zentrum für
 Verkehrsgeschichte
 Marianne Staub Tierschützerin, Thun (seit 2004)
 Christoph Vogel lic. phil. II, Biologe und Lehrer, Zofingen (seit 1997)
 Projektleiter Umweltbildung
 Schweizerische Vogelwarte Sempach

* Mitglieder des Ausschusses

EHRENPATRONAT

Herbert Dirren alt Nationalrat, Agarn
 Cornelia Füeg alt Regierungsrätin, Wisen
 Peter Knüsel alt Ständerat, Luzern

REVISIONSSTELLE

Martin Ruchti WPnet Wirtschaftsprüfungs AG, Gümliigen

MITARBEITENDE

Marianne Hassenstein Geschäftsführerin, 90 %
Donia Rosat Koordination Arbeitseinsätze, 80 % (bis 28.2.2013)
Lisa Bindschedler Koordination Arbeitseinsätze, 80 % (ab 18.2.2013)
Mathias Steiger Leiter Trockenmauern, 90 %
Hans-Karl Gerber Kursleiter Trockenmauern, 40 %
Sarah Siegerist Koordination Trockenmauerprojekte, 70 %
Simone Werder Administration Trockenmauern, 80 %
Michael Dipner Leiter Biotop-Pflege, Oekoskop (im Auftrag)

FREIE MITARBEITER IM BEREICH TROCKENMAUERN

Julien Donnet-Descartes, Ueli Frischknecht, Michael Gosteli, Markus Gruber,
Patric Haldimann, Lukas Hutmacher, Nicolas Ilg, Reto Ingold, Matthias Jost, Benjamin Keller,
Manfred Kummler, Yves Lavoyer, Beat Locher, Markus Müller, Mirko Müller,
Thomas Murkowsky, Felix Riegger, Mathias Schneider, Philipp Stüdle, Lukas Suter,
Massimo Tondini, Beat Utiger, Emmanuel Weber, Franz Weber, Silvano Wikart

ZIVILDienstLEISTENDE

208 Zivildienstleistende in den Bereichen Trockenmauerbau und Biotop-Pflege





Trockenmauern sind mörtellos gebaute Mauern. Sie sind nicht nur ein wichtiges Kulturgut der Schweiz, sondern auch unentbehrliche Bauwerke: Sie grenzen Weideflächen ein oder sie sind Teil eindrücklicher Terrassenlandschaften in denen jeder Quadratmeter Erde für Weinbau genutzt wird. Trockenmauern dienen als Stützmauern entlang von Wegen und als Lawinverbauungen. Die Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz SUS setzt sich für den Bau und Erhalt der Trockenmauern ein: Mauern werden repariert, neu aufgebaut und unterhalten – mit Zivildienstleistenden, freiwilligen Erwachsenen und Schulklassen. Dabei wird wertvolles Wissen weitergegeben.



BILANZ, ERFOLGSRECHNUNG.

BILANZ Aktiven per 31. Dezember 2012			Passiven per 31. Dezember 2012		
	2012/Fr.	2011/Fr.		2012/Fr.	2011/Fr.
UMLAUFVERMÖGEN			FREMDKAPITAL		
Flüssige Mittel			Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kassen	804.30	365.45	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52'017.75	73'770.55
Postcheckguthaben	124'824.85	122'361.73	Vorauszahlungen	0.00	143'530.10
Bankguthaben	2'186'579.95	2'320'130.20	Geschuldete Mehrwertsteuer	19'877.91	31'389.55
Total flüssige Mittel	2'312'209.10	2'442'857.38	Passive Rechnungsabgrenzungen	85'106.42	78'572.55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			Total kurzfristige Verbindlichkeiten		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	509'904.40	383'631.10		157'002.08	327'262.75
./. pauschale Wertberichtigung (Delkredere)	-10'000.00	-10'000.00	Total Fremdkapital		
Guthaben Verrechnungssteuer	4'733.06	5'031.15		157'002.08	327'262.75
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	504'637.46	378'662.25	ORGANISATIONSKAPITAL (EIGENKAPITAL)		
Aktive Rechnungsabgrenzungen			Einbezahltes Kapital		
	9'156.50	7'174.40		50'000.00	50'000.00
Total Umlaufvermögen	2'826'003.06	2'828'694.03	Erarbeitetes freies Kapital	3'065'426.54	2'856'914.28
ANLAGEVERMÖGEN			Legat Tonio Ciolina		
Finanzanlagen	745'960.46	660'290.26		60'800.00	60'800.00
Sachanlagen			Ertragsüberschuss Geschäftsjahr		
Fahrzeuge	6'000.00	11'001.00		246'488.90	208'512.26
Werkzeuge, Geräte	1'750.00	3'500.00	Total Organisationskapital	3'422'715.44	3'176'226.54
Büromobiliar, Büromaschinen, Software, Hardware	4.00	4.00	Total Passiven		
Total Sachanlagen	7'754.00	14'505.00		3'579'717.52	3'503'489.29
Total Anlagevermögen	753'714.46	674'795.26	*****		
Total Aktiven			Die Rechnungslegung erfolgt in Anlehnung an die Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und entspricht dem Gesetz und den Statuten. Die vollständige Jahresrechnung mit dem Bericht der Revisionsstelle kann jederzeit bei der Geschäfts- stelle bezogen werden.		
	3'579'717.52	3'503'489.29	Von der Kontrollstelle geprüft und zur Genehmigung empfohlen. Martin Ruchti, dipl. Wirtschaftsprüfer, WPnet Wirtschaftsprüfungs AG, 21. April 2013.		

ERFOLGSRECHNUNG 1. Januar bis 31. Dezember 2012	2012/Fr.	2011/Fr.		2012/Fr.	2011/Fr.
BETRIEBSERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN			ABSCHREIBUNGEN	6'751.00	6'845.62
Verkauf Bücher	7'905.06	9'738.92	RESTLICHE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
Erlös aus privaten Spendensammlungen	344'444.12	466'779.80	Raumaufwand	37'284.55	34'341.30
Beiträge der öffentlichen Hand	236'688.10	234'764.00	Unterhalt, Reparaturen	7'508.90	12'606.64
Ertrag aus Erwachseneinsätzen und Biotop-Pflege	597'998.64	593'552.47	Fahrzeugaufwand	18'224.15	25'255.00
Ertrag aus Trockenmauerbau	938'772.50	830'824.85	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen ...	1'841.90	1'743.70
Ertrag Zivildienstleistende	928'999.60	738'578.50	Energieaufwand	231.55	345.00
Weiterverrechnete Leistungen	92'610.36	96'761.73	Verwaltungsaufwand	90'027.45	96'187.30
Teilnehmerbeiträge Ferien-Arbeitswochen	21'551.76	31'071.02	Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Mittelbeschaffung	195'721.12	220'509.10
Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	3'168'970.14	3'002'071.29	Total restliche betriebliche Aufwendungen	350'839.62	390'988.04
AUFWAND FÜR EINSÄTZE			Total Gesamtaufwendungen	2'938'838.32	2'783'147.01
Fremdarbeiten Trockenmauerbau	389'559.25	475'560.20	FINANZERFOLG		
Fremdarbeiten Trockenmauer-Kurse	12'238.75	26'612.30	Finanzertrag	28'936.00	66'309.78
Fremdarbeiten Ferien-Arbeitswochen und Firmeneinsätze	33'876.45	70'385.40	Finanzaufwand	-15'754.77	-77'909.30
Verpflegungsbeiträge für Schulen	31'283.80	31'489.90	Ausserordentlicher Ertrag	3'175.85	1'187.50
Materialaufwand Trockenmauerbau	202'159.40	129'710.75			
Grosses Trockenmauerbuch	50'558.45	57'140.80			
Kleines Trockenmauerbuch	17'011.90	7'000.00			
Spesen Trockenmauerbau	39'052.05	28'382.29			
Aufwand Zivildienstleistende	265'933.40	248'585.70			
Materialaufwand Geschäftsstelle	1'632.70	1'031.80			
Fremdarbeiten Biotop-Pflege	897'517.30	738'139.50			
Total Aufwand für Einsätze	1'940'823.45	1'814'038.64			
PERSONALAUFWAND			Ertragsüberschuss	246'488.90	208'512.26
Lohnaufwand	531'617.06	473'503.87			
Sozialversicherungsaufwand	95'149.44	89'138.79			
Übriger Personalaufwand	13'657.75	8'632.05			
Total Personalaufwand	640'424.25	571'274.71			

SPENDEN UND BEITRÄGE.

Herzlichen Dank!

Auch dieses Jahr ist unsere Tätigkeit mit vielen Beiträgen und Spenden unterstützt worden. Wir danken allen herzlich dafür.

BUND

Vollzugsstelle für den Zivildienst ..	928'999.-
Fonds Landschaft Schweiz FLS ...	71'200.-
Beitrag aus Bundeskredit zur Förderung der ausser-schulischen Jugendarbeit (BSV)	5'058.-

KANTONE

Aargau	10'000.-
Appenzell AR	1'800.-
Basel-Land	5'100.-
Basel-Stadt	1'100.-
Freiburg	5'700.-
Glarus	1'000.-
Graubünden	10'000.-
Luzern	3'000.-
Schaffhausen	2'000.-
Schwyz	1'500.-
Solothurn	5'000.-
St. Gallen	7'000.-
Thurgau	4'200.-
Uri	2'000.-
Wallis	5'000.-
Zug	5'150.-
Zürich für 2010-2012	400'000.-

STÄDTE UND GEMEINDEN

Baar ZG	10'000.-
Spiez BE	5'000.-

Belp BE	1'000.-
Dottikon AG	1'000.-
Rüschlikon ZH	1'000.-
Arllesheim BL	500.-
Bottmingen BL	500.-
Grabs SG	500.-
Illnau-Effretikon ZH	500.-
Leysin VD	500.-
Mels SG	500.-
Satigny GE	500.-
Zofingen AG	500.-
Zug ZG	500.-
Freienbach SZ	300.-
Hünenberg ZG	300.-
Orsières VS	300.-
Poschivao GR	300.-
Glarus GL	250.-
Hochfelden ZH	250.-
Arosa GR	200.-
Guttannen BE	200.-
Oberwil BL	200.-
Oberried b. Brienz BE	200.-
Schneisingen AG	200.-
Wohlen AG	200.-
Allschwil BL	150.-
Onex GE	150.-
Avenches VD	100.-
Bauen UR	100.-
Boécourt JU, Bourgeoisie	100.-
Gurtellen UR	100.-
Klosters-Serneus GR	100.-
Lully VD	100.-
Meiringen BE, Burggemeinde	100.-
Mörel-Filet VS	100.-
Nods BE	100.-

Oberweningen ZH	100.-
Raron VS	100.-
Rüeggisberg BE	100.-
Soazza GR	100.-
Steffisburg BE, Burggemeinde	100.-
Tenniken BL	100.-
Undervelier JU	100.-
Vellerat JU	100.-
Visperterminen VS	100.-
Weesen SG	100.-
Mon GR	50.-
Salouf GR	50.-
S. Antonino TI	50.-

BEITRÄGE AN DAS NEUE TROCKENMAUERBUCH

Stiftung Landschaftsschutz Schweiz	1'000.-
------------------------------------	---------

GÖNNERINNEN UND GÖNNER

Fondation Alfred et Eugénie Baur ..	10'000.-
Olga Maienfisch-Stiftung	10'000.-
Ev.-ref. Kirchgemeinde Stäfa	5'325.-
Johann Paul Stiftung	3'000.-
Spengler Christian, Therwil	3'000.-
Ev.-ref. Kirchgemeinde, Zollikofen ..	1'500.-
Baumann Gertrud, Henggart	1'030.-
Schmidt Martin und Ruth, Steffisburg	1'000.-
Vogel-Steinhart Toni, Emmenbrücke	1'000.-
Muller Pierre, Lausanne	830.-
Basler Konrad, Esslingen	800.-
Jacot-Leder Robert, Uster	800.-
Stokar Brigit, Zumikon	800.-
Basler Versicherung, Basel	750.-
Ev.-ref. Kirchgemeinde Spiez	700.-
Gschwend Sylvia und Andreas, Zug	600.-

Iselin Georg, Bern	600.-
Lehmann-Wüthrich, Witterswil	600.-
Spörri Hermine, Bern	600.-
Achermann Peter, Basel	500.-
Bodmer Ruth, Zollikon	500.-
Böhmer Roland, Langnau	500.-
Dietschi Dorothee, Herrliberg	500.-
Gerster Isabelle, Zürich	500.-
Limburg-Graffunder Christine, Herrliberg	500.-
Looser-Bizzozzero Alex, Mels	500.-
Mijnssen Suzanne, Zug	500.-
Stutz Vreni, Liestal	500.-
Spoendlin Kaspar, Binningen	500.-
Ev.-ref. Kirchgemeinde Steffisburg ..	490.-
Horch-Reber Gerd, Uitikon Waldegg ..	400.-
Kambly-Rüegger Hanny, Gümligen ..	400.-
Naz Jean-Pierre, Avully	400.-
Läuchli Alexander, Zürich	366.-
Accola Martin und Vreni, Chur	300.-
Bär-Spyher Alfred, Oberwil	300.-
Berner Kantonalbank, Bern	300.-
Berney André, Le Pont	300.-
Borer Harry, Biel	300.-
Egger Bettina, Thalwil	300.-
Helberg Liselotte, Zürich	300.-
Hlavica Jan, Baden	300.-
Hüebli Ursula, St. Gallen	300.-
Jucker Ingrid, Etwilen	300.-
Kurer Verena, Zürich	300.-
Schedler Markus, Lommiswil	300.-
Schindler-Kuhn, Zollikon	300.-
Schuler Andrea H., Glarus	300.-
Spoendlin-Alioth Kaspar, Binningen ..	300.-
Spuhler Felicitas, Sempach	300.-

Steinlin-Scheitlin Gret, D-Freiburg i.B.	300.-
Straumann Ulrich, Zürich	300.-
von Mandach Christoph, Brugg	300.-
Wackernagel Marie-Christine, Basel . .	300.-
Wagner Luitgard, Zollikerberg	280.-
Baertschi Erwin, Richterswil	260.-
Pestalozzi Heinrich, Neunkirch	260.-
Peter André, Winterthur	260.-
Bigler Ingrid und Niklaus, Zürich	250.-
Borsari-Sennhauser Ulrich, Zollikerberg	250.-
Dubs Frieda, Schaffhausen	250.-
Fäh Reinhard, Benken	250.-
Lüscher Hans-Dieter, Seengen	250.-
Meier Martin, Winterthur	250.-
Nüesch-Schaller, Arlesheim	250.-
Rüegger-Niederberger Martin, Bern . .	250.-
Schaerer Vreni, Muri b. Bern	250.-
Spycher Stephan, Steffisburg	250.-
Steiger Ursula, St. Gallen	250.-
Steiner Johannes, St. Gallen	250.-

WEITERE SPENDERINNEN UND SPENDER

Herzlich danken wir allen Spenderinnen und Spendern, die wir hier aus Platzgründen leider nicht namentlich erwähnen können. Wir sind für jede, auch für die kleinste Spende dankbar.

NATURALSPENDEN

Coop
Rabattkarte für Zivildiensteinsätze
Schweizerischer Gemeindeverband
Adressen aller Gemeinden der Schweiz
Selfix AG, Zürich
Klebeetiketten
Spirig Pharma AG, Egerkingen
Sonnencreme für Zivildiensteinsätze

SPENDEN SIE!

Unterstützen Sie die Umwelteinsätze junger Menschen in den Schweizer Berggebieten. Die Nachfrage nach unseren Arbeitswochen ist riesig – von Seiten der Jugendlichen ebenso wie von den Berggemeinden und Alpengenossenschaften. Machen auch Sie mit! Wir freuen uns über Ihre Unterstützung. Auch die kleinste Spende und jede Art von Beiträgen in Naturalien sind eine wertvolle Hilfe. So können Sie uns erreichen:

Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz SUS
Ortbühlweg 44
CH-3612 Steffisburg
Telefon 033 438 10 24
info@umwelteinsatz.ch
www.umwelteinsatz.ch
Postkonto 30-163-5

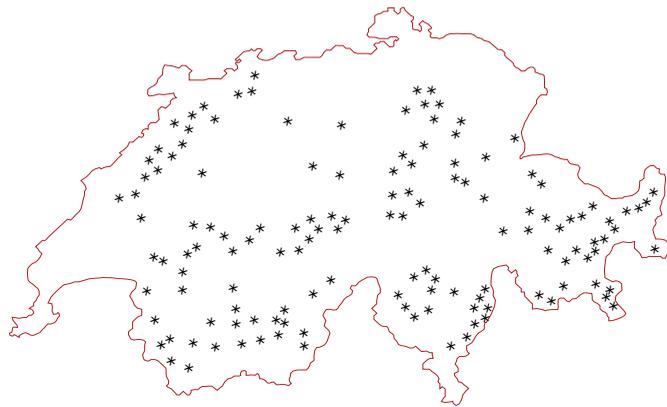
DENKEN SIE HEUTE SCHON AN MORGEN!

Sie möchten etwas hinterlassen. Nicht nur Ihren Nachkommen, sondern der Welt als Ganzes. Mit einer testamentarischen Spende an die Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz geben Sie der Bergbevölkerung und der Natur etwas zum Leben.

Bestellen Sie unseren Ratgeber für Ihr Testament oder Vermächtnis. Oder verlangen Sie ein vertrauliches Gespräch mit der Geschäftsführerin der Stiftung:

Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz SUS
Frau Marianne Hassenstein
Telefon 033 438 10 25

STATISTISCHES.



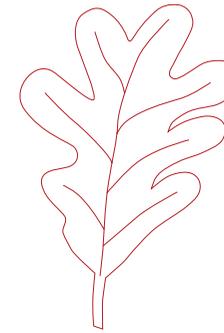
* Einsatzorte



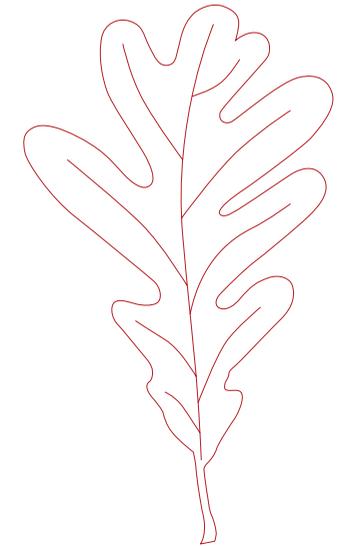
1976-1985
Fr. 10'873'450.-



1986-1995
Fr. 19'660'200.-



1996-2012
Fr. 61'569'375.-



Total geleistete Arbeit
Fr. 92'103'025.-

EINSÄTZE 2012

	Pers.	Tage	Orte
Jugendliche	2'770	13'850	93
Ferien-Arbeitswochen	163	815	14
Firmeneinsätze	144	144	2
Zivildienst TM-Bau . . .	117	5'301	20
Zivildienst Biotope . . .	167	4'440	34
TM-Baukurse und Baufträge	109	210	5
.....			
Total	3'470	24'760	168

STIFTUNGSAKTIVITÄTEN 1997-2012

Gruppen	Pers.	Tage	Orte
1997	190	3'910	21'832
1998	173	3'483	17'373
1999	172	3'341	19'311
2000	186	3'401	20'258
2001	177	3'183	18'380
2002	177	3'093	17'641
2003	175	3'215	18'523
2004	192	3'475	20'477
2005	172	3'223	20'361
2006	190	3'070	20'034
2007	188	3'155	20'403
2008	197	3'415	21'444
2009	216	3'422	22'261
2010	230	3'895	25'137
2011	233	3'589	23'478
2012	236	3'470	24'760

KRÄFTIGER WUCHS!

Rund 92,1 Millionen Franken in 36 Jahren – auf diese stolze «Umweltschutz-Bilanz» kommen wir, wenn wir die geleisteten 526'303 Arbeitstage mit 7 Arbeitsstunden pro Tag und einem fiktiven Stundenlohn von 25 Franken multiplizieren. Und in den allermeisten Fällen hat die geleistete Arbeit auch noch Freude gemacht. Wenn das nichts ist!
1'100 Personen haben vor 27 Jahren an 7 Einsatzorten 5'818 Tage freiwillig gearbeitet. 2012 kommt die SUS auf 24'760 Arbeitstage. Das ist 4,25 mal mehr als 1985. Die Zahl der Einsatzorte ist von 7 auf 168 gestiegen, das ist 24 mal mehr und bedeutet, dass wir eine gute Arbeit auch in die Breite bewegt haben, sodass noch mehr Menschen und Berggebiete profitieren konnten. Allen Freiwilligen, die seit 1976 gratis unsere Kulturlandschaften gepflegt und sich so für unser Land eingesetzt haben: herzlichen Dank!

IN ALLEN REGIONEN TÄTIG

Im Jahr 2012 leistete die Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz mit 236 Gruppen und 3'470 Personen an 168 Orten 24'760 Arbeitstage für die Umwelt. Diese Einsätze in Berg- und Naturschutzgebieten verteilen sich auf die ganze Schweiz.







Redaktion:
Marianne Hassenstein, Steffisburg

Konzept, Gestaltung:
Heinz Wild Design, Zürich

Fotografie:
Katharina Wernli, Zürich

Textredaktion:
Christine Loriol, Zürich

Druck:
Gerber Druck AG, Steffisburg

Gedruckt auf FSC-Papier aus
100% chlorfreien Zellstoffen.

